

ANFRAGE von Hansruedi Schmid (SP, Richterswil)

betreffend Finanziert der Kanton Zürich defizitäre Schwyzer Buslinien?

Vor einigen Jahren wurde im Bezirk Höfe des Kantons Schwyz ein ehrgeiziges, weil flächendeckendes Buslinienkonzept entwickelt, welches eine optimale Verknüpfung mit SOB, SBB und ZVV erreichen wollte. Aus Kostengründen wurden damals nicht alle Teile realisiert und mehrere von Probephasen abhängig gemacht. Im August 1997 wurde nun, zur Überraschung der Richterswiler Behörden einer dieser neuen Linien, dem sog. Höfnerbus - der Verbindung von Samstagern via Wollerau, Freienbach ins Seedamm Center in Pfäffikon - vom EVED die Konzession bis ins Jahr 1999 erteilt. Die neue Buslinie ist nun seit Anfangs Dezember in Betrieb, obwohl die Endstation in Samstagern noch nicht realisiert ist

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer entscheidet im Kanton Zürich über die Aufnahme von neuen ZVV-Verkehrsverbindungen, welche zum überwiegenden Teil, oder gar vollständig auf ausserkantonalem Gebiet liegen?
2. Gibt es für den Regierungsrat Gründe, die Gemeinde Richterswil, vor dem Stellen des Konzessionsgesuches für den Höfnerbus an das EVED, nicht zu informieren, nicht ins Vernehmlassungsverfahren des EVED einzubeziehen und nach der Konzessionserteilung nicht zu informieren, obwohl Richterswil später einen Teil des Defizits zu übernehmen hat?
3. Wie schätzt der Regierungsrat den Kostendeckungsgrad der neuen Buslinie ein, welche im Halbstundentakt vor allem das Seedamm-Einkaufszentrum besser erschliessen soll? Finanzieren der Kanton Zürich und die Zürcher Gemeinden über den ZVV den Schwyzer Gemeinden Freienbach und Wollerau deren Buslinie?
4. Gibt es eine Rechtsgrundlage, welche Kostenunterdeckungen ausserkantonaler ZVV-Linien diesen Kantonen vollumfänglich überwälzen lässt? Welches Kostenteilersystem gilt heute für diese Gemeinden und Kantone?
5. Wie verträgt sich das geplante Randstundenkonzept des ZVV, bei dem die Leistungen des ÖV abgebaut werden sollen um Kosten zu sparen, mit der Aufnahme neuer ausserkantonaler, wahrscheinlich defizitärer Linien?

Hansruedi Schmid